

Christliches Fundament macht pädagogische Arbeit möglich

Bärbel Scholle-Pusch geehrt für 25 Jahre im pädagogischen Dienst der Ev. Kirche



Bärbel Scholle-Pusch, 3.v.r., mit Schülern und einer Schülerin der 10. Klasse wird für 25 Dienstjahre geehrt von Superintendent Alfred Hammer (2.v.r.) und Schulreferent Ulrich Homann (3.v.l.)

Sie selbst hatte das Jubiläum gar nicht im Blick. Deshalb mischten sich bei der Diplom-Religionspädagogin Bärbel Scholle-Pusch Freude und Überraschung, als Anfang Juni Karin Stolp, Rektorin der Gemeinschaftshauptschule Marsberg, Superintendent Alfred Hammer und Pfarrer Ulrich Homann, Schulreferent im Kirchenkreis Arnsberg, das 25-jährige Dienstjubiläum an einem ganz normalen Schultag ehrten. Eine Religionspädagogin auf einer vollen Stelle, die an fünf Schulen arbeitet. „Wie macht man das?“ fragte Alfred Hammer in seiner Ansprache. Für Bärbel Scholle-Pusch fand er diese Antwort: „Sie steht auf einem guten Fundament und zeigt das auch.“ Als Christin schaffe Bärbel Scholle-Pusch es, an fünf Schulen zu unterrichten, mit Schulleitungen und Kollegien konstruktiv zusammenzuarbeiten und viel Herzblut für die Kinder und Jugendlichen einzubringen. Schulreferent Ulrich Homann verglich die Arbeit einer Lehrerin mit der eines Sämanns. Beide müssten darauf vertrauen, dass etwas aus ihrem Tun wächst. Rektorin Karin Stolp dankte mit warmherzigen Worten für den besonderen Einsatz von Frau Scholle-Pusch an der Schule.

Zwischen 1986 und 1991 arbeitete Bärbel Scholle-Pusch in den Kirchengemeinden Olsberg und Freudenberg. 1991 nahm sie die Arbeit im Ev. Kirchenkreis Arnsberg auf. Heute unterrichtet sie an Grund- und Hauptschulen in Brilon und Marsberg evangelische Religion. Bärbel Scholle-Pusch ist Mitglied des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Brilon. Als ordinierte Prädikantin hält sie dort auch Gottesdienste.